

TopDesk - Integrationsansatz für Neu- und Bestandsanwendungen

Andreas Kreuzenbeck

Hansestadt Hamburg, 11.-12. November 2010



Agenda

COR & FJA

1. COR&FJA

2. TopDesk - Konzeption einer Integrationsplattform

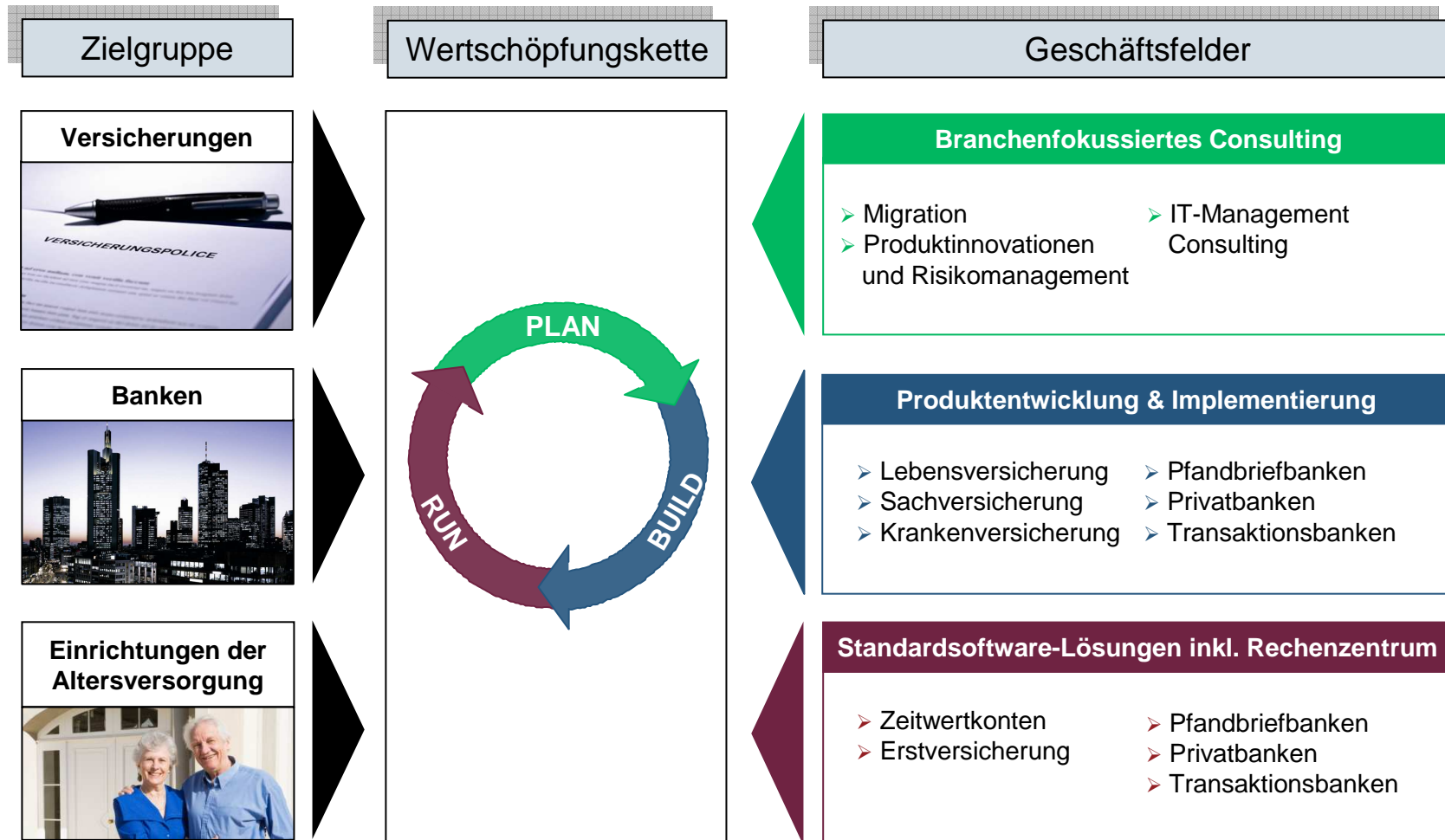
3. Demo

4. Modulkonzeption als Basis der Integration

5. Grenzen der Integrierbarkeit

6. Sonstiges & Zusammenfassung

Unternehmensprofil – Geschäftsfelder



Unternehmensprofil – Ausgewählte Kunden

COR & FJA

Ausgewählte Kunden – Versicherungen und betriebliche Altersversorgung



Unternehmensprofil – Ausgewählte Kunden

COR & FJA

Ausgewählte Kunden – Banken



Agenda

COR & FJA

1.

COR&FJA

2.

TopDesk - Konzeption einer Integrationsplattform

3.

Demo

4.

Modulkonzeption als Basis der Integration

5.

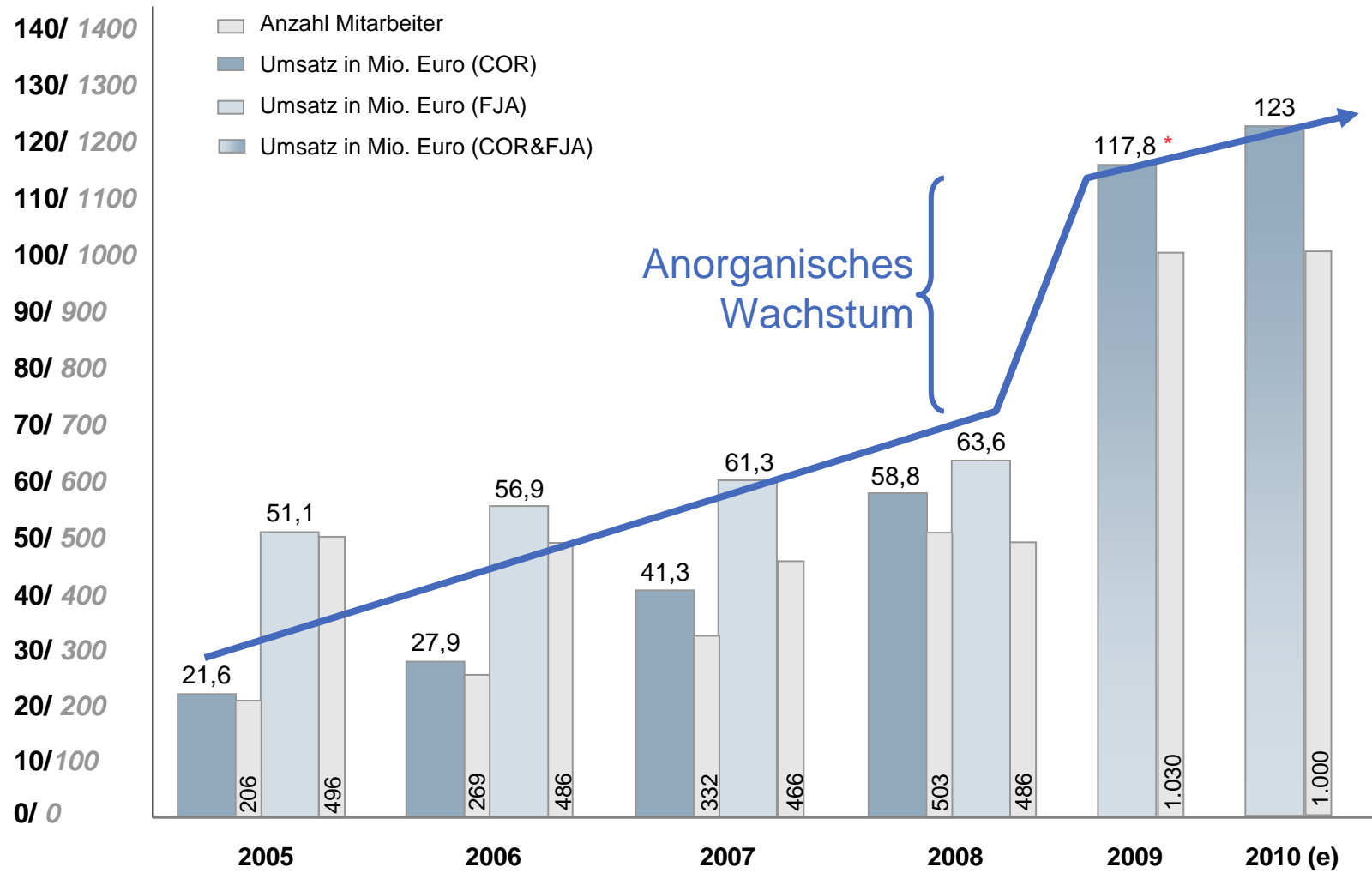
Grenzen der Integrierbarkeit

6.

Sonstiges & Zusammenfassung

Unternehmensprofil – Umsatz-/ Mitarbeiterzahlen

COR FJA
&



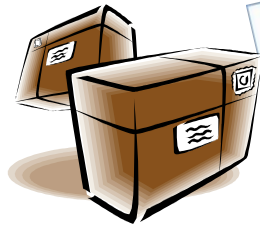
* FJA Jan-Dez 2009/
COR pro Forma Jan-Dez 2009

Anorganisches Wachstum → Produktpalette

COR & FJA

Java

COBOL/CICS



Produkt 1

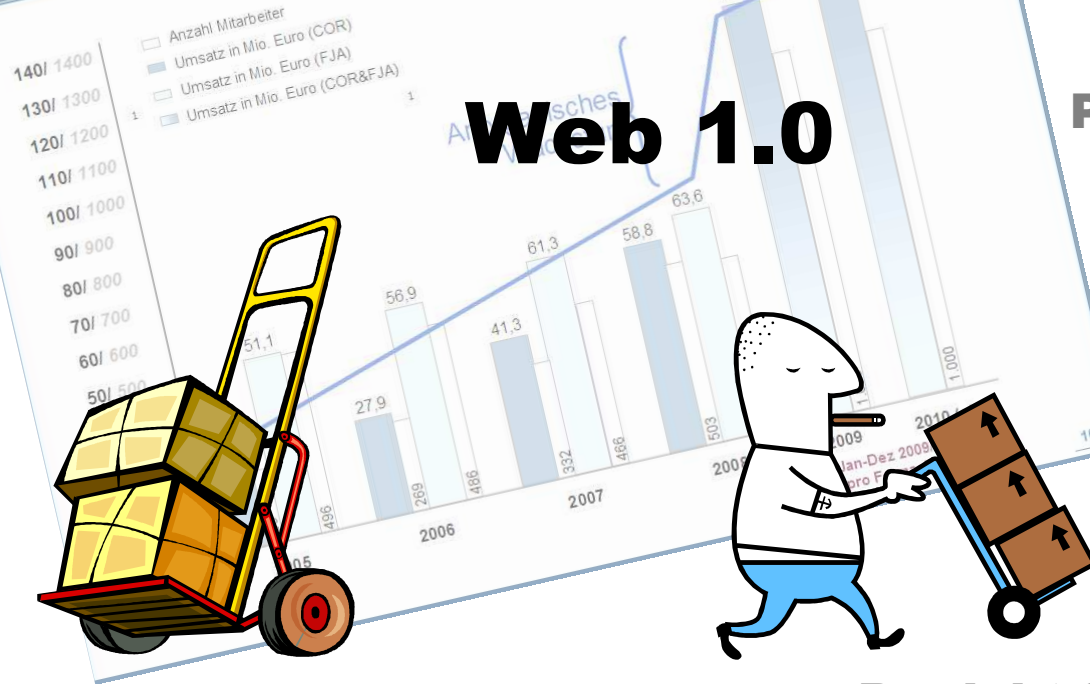
Unternehmensprofil – Umsatz-/ Mitarbeiterzahlen

C++

Web 1.0



Produkt 4



Produkt 2

Produkt 3

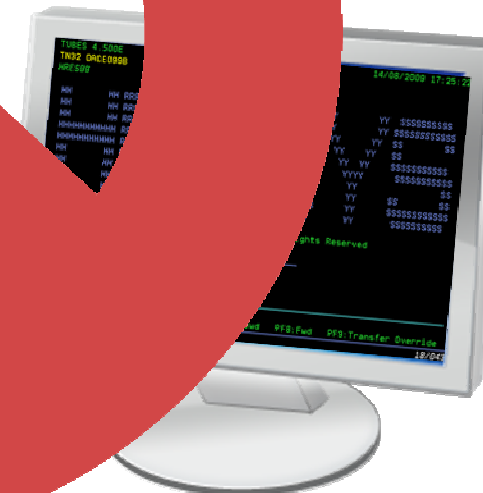
- Schaffe eine **gemeinsame Oberfläche** für alle Module/Produkte der COR&FJA Banking Suite
- Biete eine optimale **Orientierung** und **Navigation**
- **Werte die Anwendungen auf** durch Begriffsbildungen ‚oberhalb‘ der Applikation
- Adressiere unterschiedliche **Zielgruppen**
- Schaffe die Möglichkeit zur Integration von **Drittanwendungen**; nach Möglichkeit **nahtlos**
- Web Client = Rich Client
- Und...



Das Ziel

Kreditnehmer: Heinz M
Kreditnehmer:
Kreditnehmer: mann, Dr.
Kreditnehm

Konton
1
Empfänger Zahlungsverpflichtung
Name
Kontonummer
360008
Textschlüssel



➤ **Verkaufsveranstaltung:**
„Showeffekte“

- Dashboard mit Gauges für den Vorstand
- Coole Icons / Graphiken
- Viele Effekte / Viel Bewegung
- Große Versprechungen



➤ **Reales Leben:**

Usability / Benutzerführung / Wahrnehmungs-
Psychologie

- Schlichtheit
- Einfachheit
- Direktheit
- Einheitlichkeit
- Gefälligkeit / Ästhetik



Zielgruppen: Wer arbeitet auf welche Weise?

Verhalten des Benutzers / Persönliche Gepflogenheiten

Aufgabenstellung des Arbeitsplatzes		Soldier	Searcher	Navigator	Organizer	Teleporter
	Assembly-Line Worker	●●●			●	●●
	Streamlined User	●●●	●	●	●●	●●
	Researching User		●●●	●●●		●●
	Constructing User		●	●●	●●●	●●●

Agenda

COR & FJA

1.

COR&FJA

2.

TopDesk - Konzeption einer Integrationsplattform

3.

Demo

4.

Modulkonzeption als Basis der Integration

5.

Grenzen der Integrierbarkeit

6.

Sonstiges & Zusammenfassung

Agenda

COR & FJA

1.

COR&FJA

2.

TopDesk - Konzeption einer Integrationsplattform

3.

Demo

4.

Modulkonzeption als Basis der Integration

5.

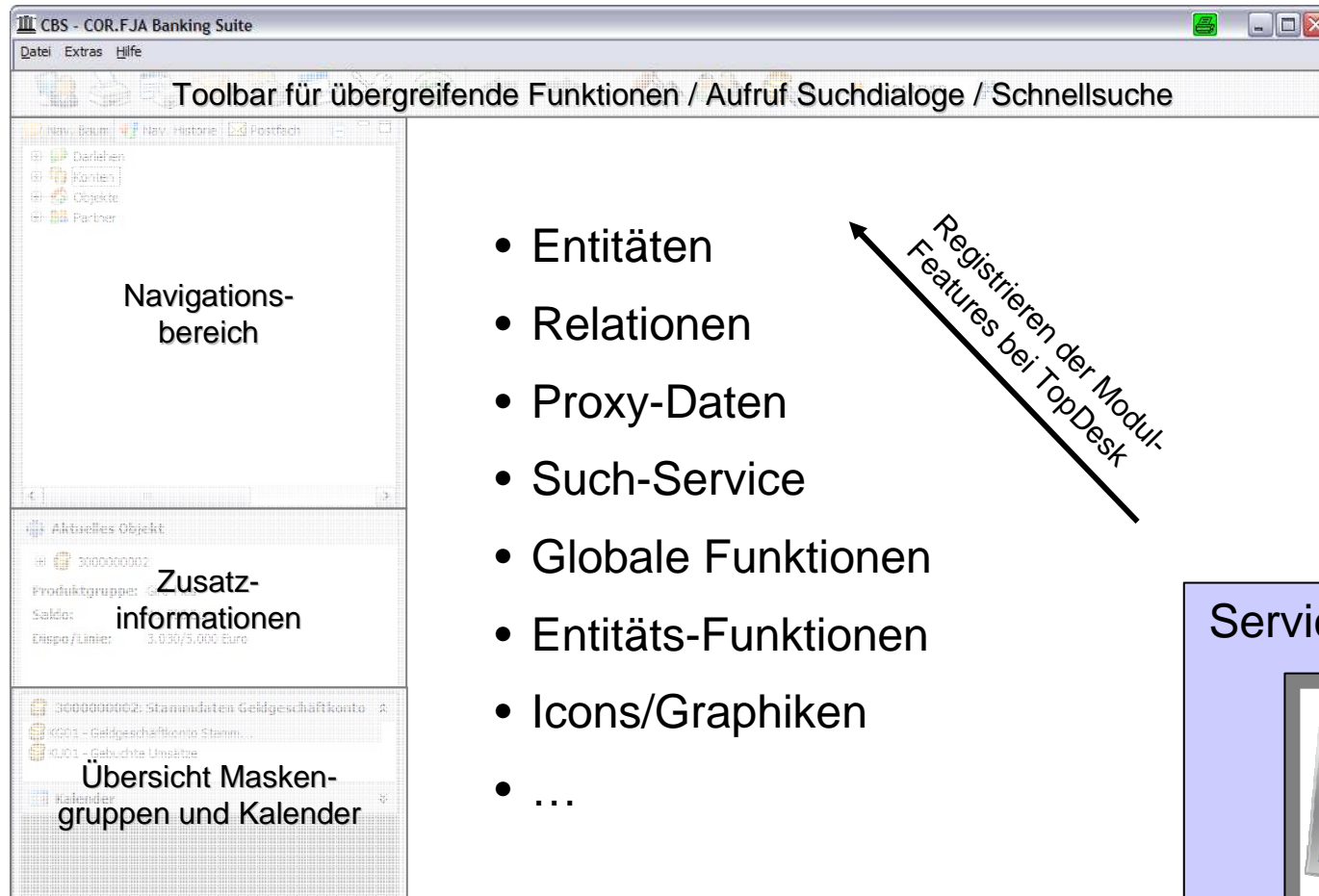
Grenzen der Integrierbarkeit

6.

Sonstiges & Zusammenfassung

- Integration erfolgt nicht nur über eine gemeinsame Anmeldung und Einblenden der Masken im gemeinsamen Arbeitsbereich, sondern...
- Die **Geschäfts-Objekte** (Entitäten) der Module können als Hauptknoten oder Unterknoten des Navigationsbaums aufgenommen werden und bekommen eigene Suchdialoge
- Die **Datenrelationen werden navigierbar**
- **Navigation** und **Orientierung** werden unabhängig von der Anwendung und deren Masken
- **Nahtlosigkeit:**
 - **Geschäftsobjekte ,fremder‘ Module** (z.B. Asset Management, Meldewesen) können nahtlos als Relation zu bestehenden Geschäftsobjekten konfiguriert werden
 - **Funktionen** werden Geschäftsobjekten zugeordnet; einmal und dann überall erreichbar
 - Die **Menüs** und **Toolbars** werden durch die Module ergänzt

Der Modulgedanke aus Sicht der Gastsysteme



- Entitäten
- Relationen
- Proxy-Daten
- Such-Service
- Globale Funktionen
- Entitäts-Funktionen
- Icons/Graphiken
- ...

Registrieren der Modul-Features bei TopDesk



Agenda

COR & FJA

1.

COR&FJA

2.

TopDesk - Konzeption einer Integrationsplattform

3.

Demo

4.

Modulkonzeption als Basis der Integration

5.

Grenzen der Integrierbarkeit

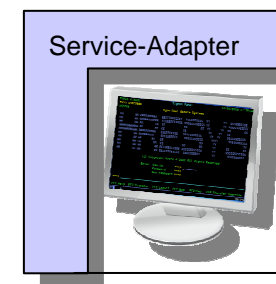
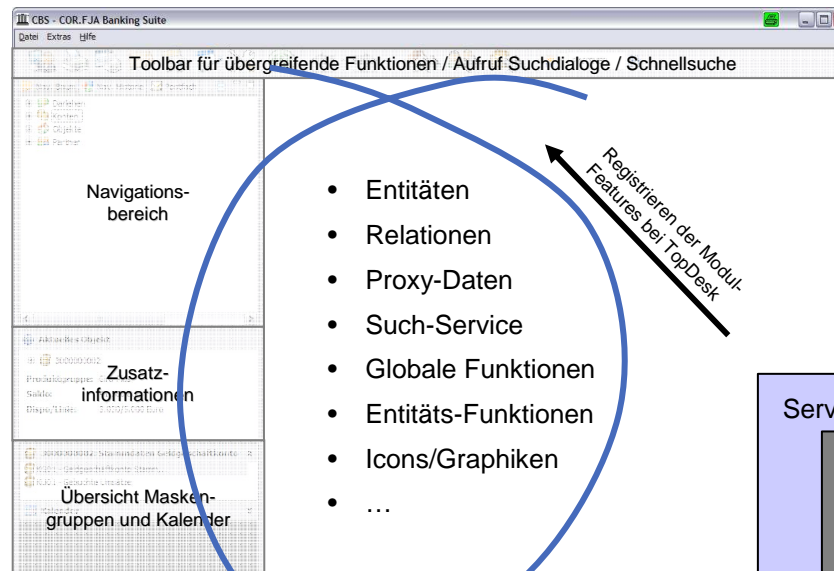
6.

Sonstiges & Zusammenfassung

- Schwaben: Wir können alles, außer ~~Hochdeutsch~~ was‘ma net können.
 - Die Gastsysteme müssen von Java aus erreichbar sein. Unmittelbar oder mittelbar.
 - Java Swing / SWT
 - Services (Web, CORBA, ...)
 - HTTP
 - 3270
 - COM/DCOM & Co. (Administrator-Hölle!)
 - .NET (noch nicht von uns geprüft)
 - Manche (alte) Systeme sind recht ‚autistisch‘
 - Geschlossene Systeme: PowerBuilder, Dephi
 - Veraltete Smalltalk-Systeme
 - Anwendungen auf Basis proprietärer Graphik-Bibliotheken
 - ...

- Nicht alle Integrationstiefen sind (wirtschaftlich) möglich
 - Minimal: Durchreiche, nur Aufruf/Anzeige einer fremden Anwendung
 - Wenig: Einfache Navigation/Steuerung der Fremdanwendung
 - Tief: Nahtlose Vollintegration

Oder anders gefragt:
Wie viel von den Adapter-
Services will/kann man
realisieren?



Agenda

COR & FJA

1. COR&FJA
2. TopDesk - Konzeption einer Integrationsplattform
3. Demo
4. Modulkonzeption als Basis der Integration
5. Grenzen der Integrierbarkeit
6. Sonstiges & Zusammenfassung

- Eclipse RCP / RAP
 - Fertige Infrastruktur
 - Plugin-Konzept als Basis vorhanden
 - Verbreitungsgrad
 - Schulungen / Literatur verfügbar
 - Webifizierung (fast) gratis
 - ...

- Bedeutung für Entwickler
 - Die Konzepte müssen erlernt werden!

 - danach:

 - Web ohne Web-Wissen
 - COBOL-Kollegen mit profundem Wissen könne noch einige Zeit produktiv sein
 - Java-Programme können von durchschnittlichen Entwicklern angefertigt werden.

- Eclipse RCP / RAP
 - Fertige Infrastruktur
 - Plugin-Konzept als Basis vorhanden
 - Verbreitungsgrad
 - Schulungen / Literatur verfügbar
 - Webifizierung (fast) gratis
 - ...
- Bedeutung für Entwickler
 - Die Konzepte müssen erlernt werden!

danach:

 - Web ohne Web-Wissen
 - COBOL-Kollegen mit profundem Wissen könne noch einige Zeit produktiv sein
 - Java-Programme können von durchschnittlichen Entwicklern angefertigt werden.

*Die andere Seite der Medaille...
...nur mündlich*

- TopDesk kommt zum Betrieb der schon vorhandenen Komponenten hinzu → die Komplexität steigt.

Eclipse kommt uns aber entgegen

- Das Release-Management erfolgt über die zur Eclipse gehörenden Mittel
 - Subversion
 - p2
 - Buckminster (später *b3?*)
 - Anbindung an Administrative Tools des RM von COR&FJA
- Die Frage, ob der Web Client oder der Rich Client eingesetzt werden soll, ist nicht pauschal zu beantworten.

- „Das beste, was ich seit langem von COR&FJA gesehen habe!“
- „Das überfordert meine Mitarbeiter zum größten Teil!“
- „Damit werdet Ihr nie fertig! Das haben schon andere probiert!“
- „Wau! Wann kann man es haben?“
- „Hättet Ihr das schon vor zwei Jahren gehabt, hätten wir das CRM gar nicht einführen müssen!“

- Wir haben einen solchen Sprung 2001 schon einmal vollzogen
 - Schulungen im Fachbereich sind das A&O, sonst werden die Konzepte nicht verstanden oder genutzt
 - Die jeweils „alte Welt“, sollte noch eine Zeit lang verfügbar sein; Salami-Taktik bei der Einführung.
 - ...zu den „Kosten“, daß ein paar Menschen noch lange am alten festhalten.
 - ...zu dem Nutzen, konzeptionelle Fehler parallel zur Produktion ausbügeln zu können.
 - „Das alte System war doch viel besser!“
 - Den Spruch sollte man aushalten...er kommt auf jeden Fall...

- Wir binden unterschiedliche Module/Anwendungen unter einer **Oberfläche** zusammen.
- TopDesk besteht aus zwei Hauptaspekten
 - Ein gemeinsames **Applikationskonzept**
 - Ein gemeinsames technisches Trägersystem (nicht Thema dieses Foliensatzes)
- Wir adressieren unterschiedliche **Benutzerprofile** auf Grund von
 - ...unterschiedlichen **Arbeitsabläufen** in den Abteilungen
 - ...unterschiedlichen **Verhaltensmustern** der Mitarbeiter
- Auch ohne funktionale Änderungen an bestehenden Systemen, bietet TopDesk einen messbaren **Nutzen-Vorteil**
 - Einheitlichkeit
 - Navigation und Orientierung
 - Sachbezogenheit

Ihre Fragen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Thank you for your attention!

COR&FJA Systems GmbH

A Company of the COR&FJA Group

Humboldtstr. 35

70771 Leinfelden-Echterdingen

Germany

Phone: +49 711 94958-0

Fax: +49 711 94958-49

Internet: www.cor.fja.com

E-mail: info@cor.fja.com